

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 169

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang

Einzelnen Abonnenten wöchentlich erscheinende Zeitung der Stadt Halle. (Verbandsorgane s. oben.)
Abonnementpreis in Halle bei Abholung 3.- M.-M., frei Haus 3.30 M.-M., — außer-
halb bei Haus 3.50 M.-M. — durch die Post 3.60 M.-M. monatlich. Beilagen
nehmen sämtliche Abonnenten. Anzeigen, Buchanzeigen und Briefträger an —
Gewalt enthält den Betrag vom Subskribenten

Sonnabend
20. Juli 1929

Abonnementpreis für die 12erpatrone Wilmmerzeile 30 Pf., für Familienabonnenten 8 Pf. Rabatt
nach Tarif. — Kleine Anzeigen: Wort 5 Pf., Buchstabe 15 Pf. Die 6erpatrone 70 Pf.
Preis: Reichs- und Provinzial-Verlag Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.
nach 18 Uhr Redaktion: 150 00/10. Berlin: Bernburger
Str. 30. — Fernsprecher: Amt Kurfürst 6280.

Amerika will vermitteln!

Eingreifen der Mächte in den Ostbahn-Streit

Der Kellogg-Pakt als Grundlage des Ausöhnungsversuches

New York, 20. Juli.

Staatssekretär Stimson teilt mit, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Verbindung mit den Botschaftern Englands, Frankreichs und Japans aufgenommen habe, um einen gemeinsamen Schritt der Mächte zur Verhinderung eines russisch-sibirischen Krieges herbeizuführen.

Der amerikanische Staatssekretär Stimson hat auf Grund der ihm bisher zu seinem Vermittlungsschritt zugegangenen Antworten Chinas und Rußlands dem Präsidenten Hoover erklärt, daß beide Mächte sich bereit erklärt hätten, den Kellogg-Pakt zur Grundlage weiterer Verhandlungen zu machen. Auch der chinesische Gesandte in Washington hat in einer Unterredung mit Stimson eine günstige Antwort erteilt. Eine amtliche Antwort der chinesischen Regierung auf den ihr telegraphisch übermittelten amerikanischen Vermittlungsversuch liegt allerdings noch nicht vor.

Nach den neuesten Mitteilungen aus Washington hat Stimson die Vermittlung im chinesisch-russischen Streit bereits aufgenommen: Stimson empfing die Botschafter Frankreichs, Englands und Japans und hat sie, sich auf Grund des Viermächteabkommens von 1921 den Vorstellungen in Moskau und Peking anzuschließen.

Peking schon in Kenntnis gesetzt

Peking, 20. Juli.

Der amerikanische Gesandte Mac Murray hat am Freitag dem chinesischen Außenminister Dr. Wang telegraphiert, daß er von seiner Regierung beauftragt sei, mit der Rantinger Regierung über eine amerikanische Vermittlung in dem Streit zwischen China und der Sowjetunion zu verhandeln. Der amerikanische Gesandte hat die Rantinger Regierung, ihm mitzuteilen, ob sie bereit sei, die amerikanische Vermittlung anzunehmen.

Frankreich bearbeitet Moskau

Moskau, 20. Juli.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der französische Botschafter in Moskau, Jean Gerbette, am Spätabend des Freitag von Außenminister Briand ein Telegramm erhalten, in dem er beauftragt wird, Schritte in der Frage der amerikanischen Vermittlung in dem russisch-sibirischen Streit zu unternehmen. Jean Gerbette hat die Vermittlungswünsche Amerikas dem stellvertretenden Außenminister der Sowjetregierung zu diesen amerikanischen Vorschlägen stellen wird, ist allerdings noch nicht bekannt.

Englischer Optimismus

London, 20. Juli.

Die Kalkulationsmeldungen über die letzte Entwicklung im Osten sind heute morgen außerordentlich positiv und berechtigen kaum irgendwelche neuen Besorgnisse. Im Mittelpunkt steht nunmehr die amerikanische Vermittlungsschritte, der namentlich die Times große Beachtung schenkt. In einem Washingtoner Bericht des Watters heißt es, daß in maßgebenden amerikanischen Kreisen sehr starke Hoffnungen auf die Vermittlung

Kriegsrat in Moskau

Bisher noch keine Mobilmachung!

Moskau, 20. Juli.

Wie aus Moskau gemeldet wird, fand am Freitag unter dem Vorsitz des Kriegsministers eine Sonderberatung des Kriegs- und Revolutionsrates statt, an der der Chef des Generalstabes, der Leiter des Versorgungsamtes und der Chef des Leningrader Militärbezirks teilnahmen. Besprochen wurden die Schutzmaßnahmen an der sibirisch-russischen Grenze für den Fall eines drohenden russisch-sibirischen Krieges. Das Ergebnis der Besprechung wurde geheim gehalten.

Wie von amtlicher russischer Seite zu den Gerüchten über den Abbruch des Urals-Subjunktions mitgeteilt wird, entsprechen diese Gerüchte nicht den Tatsachen; auch die Nachrichten über eine Mobilmachung der Roten Armee entsprechen nicht der Wahrheit!

Wie bekannt, gibt es ähnlich wie 1914 am Kaiserlichen Hofe in Petersburg jetzt am „Roten Hofe“ Stalins eine Kriegs- und eine Antikriegspartei. Vor allem Kasachan möchte

gerne einen beabsichtigten Zusammenstoß vermeiden und ist zu einer Konferenz bereit, während die Kriegspartei unter Worschilow jedes Zurückweichen verurteilt. Worschilow erklärte, daß die Armee kein Tennisball sei, den man hin und her schießende. Die Armee sei in Bewegung gesetzt und müsse losziehen!

Kriegsstimmung in China

Erste Zusammenkünfte an der Grenze

Peking, 20. Juli.

Auf Veranlassung des Marshalls Tchang-Shuanling ist in den drei sibirischen Provinzen der Kriegszustand erklärt worden. Die Verwaltung ist von den Militärschütern übernommen worden. Die chinesische Kommunistische Partei wurde außerorts des Gelches lebend erklärt. Jede Art der kommunistischen Propaganda wird streng verfolgt werden.

Wie über die ersten Zusammenkünfte bei Sjachaljan mitgeteilt wird, verjagte in der Nacht zum Freitag eine russische Abteilung mit zwei Maschinengewehren die chinesische Grenze zu überschreiten und die Verbindung mit Sjachaljan zu unterbrechen. Eine chinesische Kavallerie-Abteilung stellte fest, daß es sich nicht um russische Truppen handelte, sondern um eine chinesische kommunistische Truppe; 19 Chinesische Kommunisten wurden handrechtlich erschossen.

Am Dienstag Ullitz-Prozess!

Die Vorgeschichte: eine einzige Kette polnischer Willkürakte

Katowitz, 20. Juli.

Am 28. Juli beginnt vor dem Amtsgericht in Katowitz der Prozess gegen den Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes, Ullitz. Dem Prozeß liegt folgende Vorgeschichte zugrunde: Im April 1928 tauchte plötzlich eine vom polnischen Geheimdienst beschaffte Photographie einer angeblichen Weisung des Geschäftsführers des Deutschen Volksbundes, Ullitz, auf, die vom 16. Juni 1928 datiert ist und dem polnischen Staatsbürger Wiktor Wlaluha bescheinigt, daß er „deutsch geküht und als Militärpflichtiger nach Deutschland führen“ würde. Woher diese Bescheinigung photographisch kam, ist unbekannt, wo insbesondere das Original sein soll, ist bisher nicht bekannt geworden! Vom polnischen Geheimdienst wird besaupt, daß die Photographie der Weisung aus dem Deutschen Generalkonsulat Katowitz „leibweise gefälscht“, oder wieder zurückgegebenen Akten gemacht worden ist. Die bewußte Bescheinigung trägt nun auf der Photographie die Unterschrift „Ullitz“.

Auf Grund dieser Photographie wird im April 1928 Anklage gegen Ullitz erhoben. Da Ullitz Mitglied des schlesischen Sejms war, verlangte der Staatsanwalt zum ersten Male im Mai 1928 die Auslieferung des Abgeordneten Ullitz. Im Frühjahr 1927 stellte der Staatsanwalt erneut Auslieferungsantrag, zu dessen Begründung er vor allem das in gewissem Maße wichtige Gutachten eines Anwalt-Schiffahrtverbindung und die Aussagen einer früheren Volksbundesangehörigen heranzog. Auf Grund dieses erneuten Antrages des Staatsanwalts wurde der Auslieferungsantrag im Sejm toll behandelt. Der schlesische Sejm hat damals die Auslieferung von Ullitz mit 21 gegen 17 Stimmen abgelehnt. Damit war zunächst die Anklage gegen Ullitz, solange er als Abgeordneter durch seine Immunität geschützt war, praktisch wertlos

Am 13. Februar 1929 wurde dann plötzlich der schlesische Sejm aufgelöst und Ullitz sofort verhaftet! Der Volksbund richtete daraufhin eine telegraphische Beschwerde an den Volksbund, die auf der Wärgtagung behandelt wurde. Der Volksbund nahm jedoch zu der Sache selbst keine Stellung, sondern begnügte sich lediglich mit der Erklärung Jaleskis, daß der Prozeß gegen Ullitz von den polnischen Behörden „mit größter Verleumdung“ durchgeführt werden würde. Trotz dieser Zusage Jaleskis blieb Ullitz weiter in Haft.

In der Zeit der Verhaftung Ullitz wurde vom polnischen Generalstab in Katowitz der Hauptlastungszeugen, den früheren Marschall des aufgelösten schlesischen Sejms, Reichs- und Volksbundes, zu beschreiben und ihn zur Zurücknahme seiner unter dem Titel „Prozeß“ gemachten Aussagen zu veranlassen. Reichs- und Volksbund hatte nämlich im Dubel-Prozeß unter Ullitz erklärt, daß die Bescheinigung im Falle Ullitz offensichtlich gefälscht ist. Dieser Bescheinigungsbericht ist aber mißlungen.

Ullitz wurde dann nach über sechswöchiger Unterzuchungshaft wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Anklageschrift ließ aber trotzdem noch längere Zeit auf sich warten und wurde Ullitz erst Anfang Juni gestellt. Der Prozeß gegen ihn wurde schließlich für den 27. Juni angesetzt. Zwei Tage vor diesem Termin erkrankte aber Ullitz schwer, und der Prozeß mußte daher verschoben werden. Jetzt wird er am 28. Juli vor der Staatsanwaltschaft in Katowitz stattfinden.

Dem Ausgang des Ullitz-Prozesses wird mit größtem Interesse entgegengekehrt, zumal im größten politischen Wechselschritt aufkommt; denn der Prozeß richtet sich nicht nur gegen die Person von Ullitz, sondern vor allem gegen den Deutschen Volksbund überhaupt, den man durch Verurteilung seines Führers vernichten will

Studenten im Kampf

Zum 12. Deutschen Studententag

vom 20. bis 24. Juli

Berlin, 17. Juli.

Das deutsche Studententum ist seit Jahren nicht zur Ruhe gekommen. So man darf ohne Übertreibung sagen, daß es schon seit Kriegsende in einem ununterbrochenen Kampf steht. Die große Öffentlichkeit mag davon nichts merken, und, wie es in der Natur der Dinge liegt, nur bisweilen durch größere Ereignisse aufgeschreckt werden, wie es etwa der Peking-Gumbelkampfe, die Studentenabstimmung des November 1927 oder jetzt die Studententagen am 28. Juni waren. Aber alle, denen die Nachkriegsfrage am Herzen liegt, sollten über den Kundgebungen, die von einem plötzlichen, jähen Aufbegehren zeugen, nicht jenen erbitterten Kampf im Kleinen vergessen, der Jahr um Jahr und Tag um Tag von den Studenten durchgeführt wird.

Die deutschen Hochschulen sollen Streitzentren im Volksein sein. Rückblickend auf die Nachkriegsjahre, können wir von ihnen eines ganz gewiß bekennen: Sie sind die Agenten des nationalen Kampfes gewesen! Wo immer in den vergangenen Jahren um nationale Fragen gerungen wurde, da hat das deutsche Studententum in erster Front gestanden. Volk innerer Widerstandskraft hat es sich allen fremden Einflüssen und verführerischen Verlockungen entgegengesetzt und selbst da Stand gehalten, wo manne Gruppen und Bewegungen in ihrem Willen gebrochen wurden. Vier einmal die Geschichte der nationalen Bewegung dieser letzten zehn Jahre schreiben wird, der wird an dieser ungeheuren Bereitschaft der deutschen Studenten nicht ohne Worte besonderer Anerkennung vorbeigehen können.

Unendlich trübt ist es, diesen Studentenkampf auf den Renner der „Staatsfeindlichkeit“ bringen zu wollen. Als ob die Studenten geborene Volkseigenen oder Anarchisten wären! Als ob nicht gerade in ihnen das tätige Erkenntnis zu Volk und Staat besonders stark lebendig wäre! Gerade als junger Mensch fragt man sich oft, ob sich nicht diejenigen, die eine so ernste Angelegenheit, wie es die Dispositionsstellung des akademischen Nachwuchses ist, mit dem bequemen Schlagwort von der Staatsfeindlichkeit abtun, im Heften über diese ihre Gleichstellung von Staat und System selber schämen. Wie klein muß das Gewicht dieser Art von Politikern sein, denen unsere heutigen Verhältnisse so wohlgefällig sind, daß sie nicht einmal das Mittel der Jugend an unserer inneren und äußeren Lage vermissen können! Wie weit ist demgegenüber der Blick jener Jugend gerichtet, die aber jodelt Gefühl für eine politische Sendung in sich tragen, daß sie, allen Widerständen zum Trotz, ein Jahrzehnt hindurch im Kampf um ihr Staatsideale, im Glauben an das großdeutsche Reich der Zukunft durchgehalten haben!

Was waren denn die Aufwallungen der letzten Jahre an den deutschen Hochschulen anderes als Kundgebungen eines geradezu leidenschaftlichen Staatswillens? Greifen wir die drei noch in frischer Erinnerung befindlichen Auseinandersetzungen heraus, so haben wir zugleich die ganze Frontstellung, in der die Studentenschaft diesen ihren Staatswillen durchzusetzen suchte. Im Peking-Kampf wehrte sie sich

en
le!
sel
n
an.
aken
wahl.
ris,
Markt.
caale
LOSE.
HE D.
44



gegen eine „Staats“-Anschauung, welche auch solche noch als Reformisten bildet, die die Bewegung nicht als eine Bewegung des Volkes, sondern als eine Bewegung der Elite...

Der „das System“ begrifflich das nicht: es ist viel zu tief in seine Kompromisse und Unklarheiten verstrickt, als daß es das einfache, gerade Denken der Jugend verstehen könnte...

Als im vergangenen Jahr die Studenten nach Danzig gingen, da sollte es in den Blättern der Linken wider, die Front feil mirbe und werde zerbrechen. Mittlerweile ist es um diese Annehmungen stille geworden...

größere Intelligenz des Kampfes bringen. Die Berliner Vorgänge, die daran anschließenden Kundgebungen an den verschiedenen Hochschulen und endlich die Aufnahme Eugenbergs in Marburg...

Aufgabe des 12. Deutschen Studententages, der jetzt in Hannover zusammentritt, wird es sein, die Richtlinien des neuen Kampfabjasses zu bestimmen...

Die „Kölnische Zeitung“ meldet: Unteroffizierliche Mitteilungen aus London lauten dahin, daß das englische Kabinett auf einen weiteren Kampf mit Poincaré auf eine Neuorganisation der politischen Konferenz in der britischen Hauptstadt verzichtet...

London kommt als Konferenzort nicht mehr in Betracht. Aber es ist darum immer noch kein Einberufen darüber erreicht, wozu die Konferenz nun eigentlich einberufen werden soll...

v. Hoersch bei Briand

Wiederum fruchtlose Verhandlungen. Von deutscher amtlicher Stelle in Paris wird mitgeteilt: Vorkauser v. Hoersch hatte am Freitag eine Unterredung mit dem Außenminister Briand...

freien Studententums durchgesetzt? Wäre die Studentenschaft von sich aus unpolitisch — sie ist es nicht —, so sorgt schon der Staat dafür, daß sie sich immer wieder auf neue als Stoßtrupp im politischen Kampf begriffen lernt...

Mac Donald „gibt auf“! Poincarés Sieg bei der Wahl des Konferenzorts. Berlin, 20. Juli.

Die „Kölnische Zeitung“ meldet: Unteroffizierliche Mitteilungen aus London lauten dahin, daß das englische Kabinett auf einen weiteren Kampf mit Poincaré auf eine Neuorganisation der politischen Konferenz in der britischen Hauptstadt verzichtet...

Man sieht, daß der laute Klatschenfragen die Diplomaten nur schwer an einen Tisch gedrückt werden können. Natürlich aber sind das letzten Wochen in der westlichen Staaten erwünscht sein sollte, eine Verschiebung zu erreichen...

Wieder eine Räumungs-Meldung. London, 20. Juli. Die Räumung des Rheinlandes wird heute von dem politischen Mitarbeiter der „Daily Mail“ als nicht bevorstehend bezeichnet...

tungen für die Räumung soweit fortgeschritten, daß bereits Vorarbeiten für die Unterfunkt der zurückkehrenden britischen Truppen getroffen wird!

Deutsche Jugend gegen den Young-Plan. Berlin, 20. Juli. Es ist ein ebenso beliebtes wie dummes Propagandamittelchen der Rinfestzeile, alle Forderungen, die von der nationalen Bewegung innewerden auf demselben gestellt werden, als „reaktionär und veraltet“ zu bezeichnen...

Paris, 20. Juli. Die Kammer setzte am Freitag bis in die Nacht hinein die allgemeine Aussprache über die Washingtoner Schuldabkommen in der Abwesenheit Poincarés fort...

Paris, 20. Juli. Die Kammer setzte am Freitag bis in die Nacht hinein die allgemeine Aussprache über die Washingtoner Schuldabkommen in der Abwesenheit Poincarés fort...

Ministerpräsident Poincaré besuchte trotz seiner Erkrankung den Staatspräsidenten Doumergue, mit dem er eine mehrstündige, sehr fruchtbare Unterredung hatte...

G.-H.-Meier-Gührung. Vor einigen Tagen, so meldet uns ein Eigenbericht, weichte, einer alten Dankepflicht nachkommend, der Höhenluftkurort Engelberg (Schweiz) ein Erinnerungsmal...

Das Jubiläum der Danziger Hochschule

Den Mittelpunkt der Feierlichkeiten aus Anlaß des hundertjährigen Jubiläums der Technischen Hochschule in Danzig bildete der akademische Festakt, der am Freitag mittig im Stadtheater stattfand und bei dem der Rektor der Danziger Technischen Hochschule, Professor Dr. Duda-Wald, sprach...

Max Reinhardt, im 68. Lebensjahre an einem Herzschlag gestorben. Edmund Reinhardt war der abmühtigste Leiter des gesamten Reinhardt-Unternehmens...

Die Komische Oper in Berlin verleierte. Vor dem Amtsdirektor Berlin-Wilhelmsstr. erfolgte die Inangangssetzung der Komischen Oper an der Reichensburger Straße...

Ein Sammelband in Belgien. Das belgische „Revue“ hat ein Buch veröffentlicht, das die Belgier ihre Freunde eine Botschaft, die besagt, daß das neue Unternehmen unter der Leitung Dr. Hans Nieman und Fritz Krantz...

Eine Ausstellung der Fremdenlegation. Der Berliner Zweigverein des Vereins ehemaliger Fremdenlegationäre in Düsseldorf wird eine Ausstellung von Dokumenten aus der Fremdenlegation veranstalten...

Ein wichtiges neues Arzneimittel. Kürzlich lagte im preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Dr. Schoppe ein durch namhafte Gelehrte ergänzter Ausschuss des Landesgesundheitsrates...

Stappenzauer vorkommt. In Berlin hat in neuester Zeit weitere Nachweise auf das Gasterin aufmerksam gemacht. Es ist seitdem festgestellt worden, daß das leichtere erhaltene Gasterin mit dem Gasterin identisch ist...

Dr. M. Die in seinem Obenfeld eine Platte mit dem markanten Ragen des Weibers trägt. — Die in der Brust des Weibers im Rücken der Tochter des Dichters, Frau Samilla Meyer, der Vertreter der Unterwelt Bärth und einer zahlreichen Menge von Schmeißern und Kugeln, wird in der Schweiz und allen deutschen Ländern freudigen Widerhall finden.

Halle

Amisdeutsch

Woher dem, der Gesele — lesen muß!

Am 15. Juli ist eine neue Gesele- und Kreisgollordnung in Kraft getreten. ...

Das Reich und seine Verfassung

Dr. Schiele spricht am 24. Juli vor dem halleschen Volksratung ...

Schulferien im Zoo

Riesentafelbergreden in den Zerrarien ...

Schulferien im Zoo

Über den Eingang eines jeden Zoologischen Gartens ...

Wie wird das Wetter?

Was der amtl. Bericht sagt ...

Derbrannte Brote

Gestern nachmittags etwa um 4 Uhr wurde die Feuerweh ...

Wo hin geht es?

Die halleschen Bühnen am 20. Juli ...

Kriegerfabrik nach München

Zum großen Reichstappell des Riffhülferbundes — Ein 82-jähriger Veteran als Fahrtennehmer

Soldatisches Leben und Treiben herrscht auf dem Paradeplatz ...

auch jüngere sind dabei und auch einige Frauen ...

Die Mitglieder des Kreisriegerverbandes ...

gegen 11 Uhr nachts ...

Die Wiederwahl Rives rechtfertigt!

Der kommunistische Einspruch beim Vergebung Bezirksauschuss belanglos ...

Die vier Überbürgermeister ...

Zahrendes Volt

Kritikenblut ist unangenehm fast, sind doch die Leute heute hier und morgen dort ...

Seit dem 11. Juni sah A. in Untersuchungshaft ...

Wenn der letzte Kündigungstermin ein Feiertag ist

In der Frage, wann die Kündigung eines Angestelltenverhältnisses zu erfolgen hat ...

Ingetreue Arbeitnehmer

Auf Vertrauensposten werden meistens Leute gestellt, die durch jahrelange Treue ...

Der Fabrikant befreit seinen Schaden auf einige hundert Mark ...

Der Fabrikant befreit seinen Schaden auf einige hundert Mark ...

Neuerwerbungen

Der Universitäts-Bibliothek ...

Leipziger Theater

Neues Theater, Sonntag, 21. Juli ...

Billige Sonderfahrten der Reichsbahn

Am 4. August nach Ziegenrück ...

forzige die Inter- appen ge- elien wur- schiedenen Regimen- an Juli. mes Pro- die Forze- innen- reaktionär- gibt es treuem- iger wird A u s u f z u beuften genannten die alte sch, von erfaßt atung er- en: „Wie a unfere geborenen unfere ration als an- und Ver- ihre So- dem un- des Ver- enstag Juli. die Nacht über die men in Hefe des nicht vor- den sind in Sonn- bormittag 20. Juli. kommen 16 Uhr 15 Min. Schluß- mit mit Wunsch Die d- drücker die neue

en, so allen auftrat sich einmal die reichte G. F. die teiler- tlich, ber- in in Vercht, die e Cu- ales“ anbei unger- gegen- born, den ein- des netter rächen den beigen

„Schlagfertige“ Stipdyke

Gestern abend gegen 7 1/2 Uhr wurde das Lieberfallkommando nach der G. Wallstraße...

Eine halbe Stunde später wurde das Lieberfallkommando nach einem Befehl an der Leipziger Chaussee gerufen. Dort war es zwischen zwei Männern...

Genau früh gegen 1 Uhr wurde das Lieberfallkommando nach der Pflanzstraße gerufen. Dort war ein angeführter Mann von anderen Männern überfallen und gefoltert worden.

Die Unfälle des Tages

Gestern nachmittag gegen 5 1/2 Uhr stießen in der Gledastraße ein Radfahrer und ein Motorwagen zusammen. Die Motorwagen wurde leicht verletzt, sein Fahrgänger wurde beschädigt.

Ein Boot auf der Saale gekentert

Gestern abend gegen 8.30 Uhr wurde auf der Saale gegenüber der Wirtschaft „Aurubols“ auf der Bahreninsel umseit des Ufers ein mit zwei Personen besetztes unbesetztes Boot von einem in Richtung Gensermünde fahrenden Personendampfer getrammt und zum Kentern gebracht.

Vollziehungsbefehl

Vollziehungsbefehl. Wie wir bereits mitteilten, verurteilt die Zweiggruppe Halle des Deutschen Polizeibundes morgen, Sonntag, auf ihrem Treffpunkt am Pflanzplatz...

Der erkrankte Wädelierling gefunden

Die Leiche des am Donnerstag nachmittag in der Gaele erkrankten Wädelierlings ist heute früh gegen 6.30 Uhr im Mühlgraben in Trotha gefunden worden.

Bereinsnachrichten

Mitteilungen vom Ortsverein, Saale, Schwimmklub etc. werden zum nächsten Freitag von 20 Uhr bis 22 Uhr bei Vereinsabend aufgenommen.

Gesellschaftliche Mitteilungen

In Deutschland sind noch viel zu wenig Futtergetreide bebaut. Der Anbau von Weizenfruchtland konnte erheblich werden, wenn mehr Wintergetreide angebaut würde.

Halles Vertretung auf dem Studententag

Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover

Sürlich fand die 8. ordentliche Kammerstimmung der Deutschen Studentenschaft an der Universität Halle statt. Der Studententag in Hannover und Vorstandsstunden im Mittelpunkt der Beratungen.

Hierauf entspann sich eine Debatte über die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Dabei traten Erörterungen über den bevorstehenden Studententag immer mehr in den Vordergrund.

Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover. Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover. Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover.

Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover. Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover.

Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover. Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover.

Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover. Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover.

Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover. Die Kammerstimmung besprach das Programm für Hannover.

Dienstag: „Schöner Herr Jesu“, Mittwoch: „Das Jesulein soll doch mein Kopf“, Donnerstag: „Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ“, Freitag: „Womit soll ich dich wohl loben“, Sonnabend: „Allen Gott in der Höhe sei Ehr“.

Wochenprogramm der „Miras“ vom 21. bis 27. Juli 1929

Das Musikprogramm der „Miras“ beginnt sich wieder den verändernden Verhältnissen anzupassen. In der Musikplanung ist die leitende Hand vornehmlich dem Herrn Lehrer...

Das Musikprogramm der „Miras“ beginnt sich wieder den verändernden Verhältnissen anzupassen. In der Musikplanung ist die leitende Hand vornehmlich dem Herrn Lehrer...

Das Musikprogramm der „Miras“ beginnt sich wieder den verändernden Verhältnissen anzupassen. In der Musikplanung ist die leitende Hand vornehmlich dem Herrn Lehrer...

Das Musikprogramm der „Miras“ beginnt sich wieder den verändernden Verhältnissen anzupassen. In der Musikplanung ist die leitende Hand vornehmlich dem Herrn Lehrer...

Das Musikprogramm der „Miras“ beginnt sich wieder den verändernden Verhältnissen anzupassen. In der Musikplanung ist die leitende Hand vornehmlich dem Herrn Lehrer...

Das Musikprogramm der „Miras“ beginnt sich wieder den verändernden Verhältnissen anzupassen. In der Musikplanung ist die leitende Hand vornehmlich dem Herrn Lehrer...

Das Musikprogramm der „Miras“ beginnt sich wieder den verändernden Verhältnissen anzupassen. In der Musikplanung ist die leitende Hand vornehmlich dem Herrn Lehrer...

Abendchorale von den Hausmannsstämmen

Wie uns der „Evangelische Sozialerheberband“ für die Probung erfahren mitteilt, werden in der Woche vom 21. bis 27. Juli folgende Chorale von den Hausmannsstämmen gesungen:

Kurszettel für unsere Hausfrauen

Die Kleinhandelspreise auf dem halleschen Wochenmarkt vom 20. Juli

Table with columns for various goods (e.g., flour, oil, sugar, meat) and their prices. Includes sub-sections like 'Weißes und Gelbes', 'Weißes', 'Gelbes', 'Weißes und Gelbes', 'Weißes', 'Gelbes', 'Weißes und Gelbes', 'Weißes', 'Gelbes'.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a list of items.



Provinz

Die deutschen Landtreife in Baden-Baden

Die Hauptversammlung der Deutschen Landtreife findet am Sonntag, 18. September, in Baden-Baden statt. Als Hauptversammlungsgegenstände sind gewählt: Wohnfahrtspläne und ländliche Wirtschaft. Berichterstatter ist der Landrat Dr. Dr. Kracht, Vizeberichterstatter Oberregierungsrat Dr. Schäffler im hiesigen Ministerium des Innern. Die Vertreter der Verbände und der Parlamente haben bereits mehrfach ihre Teilnahme zugesagt.

Moorbrand bei Hoherbierda

Dresden, 20. Juli.

Seit Dienstag mittig wütet bei dem Dorf Groß-Bierda ein gefährlicher Moorbrand. Das schon stark oblagerte Torfmoor des Siedenden Teiches ist in Brand geraten. Der Brand konnte noch nicht gelöscht werden, da es ersticklich an Wasser mangelt. Die Hoherbierdaer Motorspritzen und die Wehren von Wermigsdorf und Wittmannau sind am Brandherd tätig.

Straßenräuber vor Gericht

Leipzig, 20. Juli.

In der Gegend um Regau bei Zeitz hatten zwei Straßenräuber lange Zeit für Unruhe getrieben und hatten die dortige Bevölkerung in Atem gehalten: Ihre Spezialität war der Überfall auf weibliche Frauen aus den ärmeren Kreisen, denen sie die Geldtaschen raubten, um sich den Inhalt, meist für größere Einkäufe bestimmte und für die Geschädigten erhebliche Geldbeträge, anzueignen und zu verjubeln. Das Schwurgericht hat nun diese beiden hoffnungslosen Täter

Zusammenstöße im Thüringer Landtag

Die Demokraten fallen ihrem Minister in den Rücken

Weimar, 20. Juli.

Im Thüringer Landtag kam es am Freitag bei der Beratung des Berufsschulgesetzes zu Zusammenstößen, da die Demokraten einen gegen ihren eigenen Minister Paulsen gerichteten Mißbilligungsantrag in die Abstimmung einbringen wollten. In größter Erregung erklärte der Minister, daß sich die Regierung trotz dieser Mißbilligung von ihrem Berufsschulpolitik nicht ablassen lassen werde. Dem Landtag eine Vorlage über Sparmaßnahmen im Berufsschulwesen zu unterbreiten. Ein Sturm der Entrüstung erhob sich, als der Minister seinen Parteifreunden angelehnt ihrer Haltung mit erhobener Stimme antwortete. Sie haben ja nicht gewußt, was es heißt. Für die Förderung der Landvolksarbeit, das Berufsschulwesen mit dem Ziele weiterer Ersparnisse zu vereinfachen und rationell zu gestalten, fand sich keine Mehrheit, da auch hier die Demokraten sich nicht mit der Opposition einigten. Mit Hilfe der Mitte und rechts ein Entschließen der linken Annahme, die als Sparmaßnahme im höheren Schulwesen Vereinigung und Vereinheitlichung der Organisation der höheren Schulen verlangt.

In den Fluten umgekommen

Gelbra, 20. Juli.

Beim Baden im Reptunbade verunglückte sich mehrere junge Leute mit Wasserleuten. Köpfe rutschte der 18jährige Maurer Reitenbach vom Ufer und ertrank. Trotz sofortiger Rettungsarbeiten konnte seine Leiche noch nicht geborgen werden.

Magdeburg, 20. Juli.

Auf der Rückseite der Elbe erkrankte der 10jährige Erms beim Baden. Der junge Mann war erkrankt ins Wasser gegangen. Vor den Augen seiner Begleiter ging er unter und kam nicht wieder an die Oberfläche.

Ein Lohngebläuber gefaßt

Düsseldorf, 20. Juli.

Die Arbeiter Warkusch genannt Schneider (Vater und Sohn), die mit 10000 Mark Lohngebläuber, die sie beim Einbruch in die Warkuschsche Fabrik gestohlen hatten, flüchtig waren, sind in Mainz gefangen worden und der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Freigewordener wurde ergriffen, als er verfuhr, sich für die Fremdenlegation anwerben zu lassen, während der alte Schneider bei einem Einbruchversteck gefangen worden. Bisher nicht noch nicht bekannt, ob die beiden noch in die Weisener Mittel aus dem Diebstahl waren; es ist aber anzunehmen, daß sie den großen Betrag bereits veräußert hatten, da sie schon wieder neue Straftaten im Schilde führten.

Basaltwerk am Weisner

Schwabe, 20. Juli.

Nachdem der Braunkohlenbetrieb am Weisner stillgelegt worden ist, beginnt sich eine neue Wäldchen zu entwickeln. Die Weisener, die sich nach dem Abbruch des Betriebes auf diesem Gelände installierten, sind im Begriff, auf diesem Gelände Industriebau auszuführen und die Wäldchen der Braunkohlenwerke arbeitlos gewordenen Arbeiter am Weisner erhalten dadurch eine neue Beschäftigung.

Tobjuchtsanfall auf der Anlagebank

Erfurt, 20. Juli.

Mittlich hatte sich der 56 Jahre alte Arbeiter Reuter-Erfurt wegen Diebstahls vor dem Schranken des Gerichts zu verantworten. Als der Staatsanwalt 2 Jahre und 3 Monate Gefängnis, sowie 5 Jahre Ehrverlust für seine Straftaten beantragte, erlitt der Angeklagte plötzlich einen Tobjuchtsanfall und verfuhr, aus dem Anklageort zu springen, um sich auf den Hauptbefehlungsgeugen zu fügen. Dem dienstlichen Polizeinachtmeister und einem Kriminalbeamten gelang es schließlich, den Wütenden zu bändigen. Die Verhandlung mußte auf einige Zeit unterbrochen werden. Bei Wiederaufnahme der Verhandlung rief der Angeklagte mit megaphonenartiger Bewegung: 'Machen Sie mit mir, was Sie wollen!' Als das Urteil verhandelt wurde, das gemäß dem Antrag des Staatsanwaltes lautete, bekam Reuter einen erneuten Tobjuchtsanfall. Den drei Beamten nur mit Mühe einzubändigen vermochten.

Historische Funde

Gifhorn, 20. Juli.

Beim Umbau des Stadtschlosses hat man interessante Funde aus dem mittelalterlichen Eisenzeit gemacht. In den Mauern befanden sich Gefäße, wertvolle Fensterumstände und ein Teil eines Grabsteines aus dem Jahre 1303, die nachträglich aus alten Kirchen und Häusern stammen und zuerst bei Schloßbesuch dort abgerissen und an alten Kirchengebäuden verwendet worden sind. Die Funde wurden dem Thüringer Museum aufgeführt.

Dabei bei Weitz. Nächstes feierte der Landwirt Hermann Beyer von hier mit seiner Gattin das 80. Geburtstag.

weiteren Ausbau und zur Hebung der Leistungsfähigkeit der Halle- und Berufslehren Verwendung finden.

Genehmigt sind noch einige Beschlässe: Der Landvolksrat-Vortrag, das Wäldchen-Anstitut Jena abzubauen, fand keine Mehrheit. Das gleiche Schicksal hatte ein kommunikativer Antrag, an der Unberuflichkeit Jena ein - man föhrt - Professor für Marxismus und Sozialpolitik einzurichten. Die üblich verlaufene Schlägermenge war auch des näheren erörtert. Doch fand sich, obwohl die Demokraten mit der Linken stimmten, für einen sozialdemokratischen Antrag, der die Freilassung der Schlägermensuren verlangte, keine Mehrheit.

Für Freilassung der 'Teme'-Täter

Gelbra, 20. Juli.

Die Ortsgruppe Gelbra der Deutschen Arbeitervereine hat eine große Kundgebung für Freilassung der 'Teme'-Täter. Nach der Rede des Redners a. D. G. G. wurde eine Entschließung angenommen, in der die verurteilten Verbände um, scharfsten Protest gegen die Forderung ein. Sie fordern einstimmig die baldige Freilassung der Verurteilten, da sie sich mit ihrer ganzen Person für die Erhaltung des Staates eingesetzt haben.

Kleine Provinz-Nachrichten

Wernberg. Der seit einigen Jahren hier anwesige Dr. med. Rath hat das durch die Firma 'Deutsches' und Klauing ausgeübte und durch die 'Deutsches' -Wagner A.G. für Stahl und Stahl, Berlin W 8, finanzierte Landhaus zur Hebung des Eigenheimgedankens genehmigt. Erfrucht ist es, daß es diesmal einen auf, der besonders unter dem Wohnungselend zu leiden hatte. Dr. Rath bewohnt seit drei Jahren mit seiner Familie ein möbliertes Zimmer.

Walters. Der auf der benachbarten Grube 'August' beschäftigte Lokomotivführer Werner Reitzung von hier war mit dem Maschinen einer Lokomotive beschäftigt. Dabei kam er dem Getriebe zu nahe, wobei ihm der Damm der Röhre Hand herausgerissen wurde. Nach Anlegen eines Verbandes mußte der junge Mann für einen halbtägigen Krankenhausaufenthalt werden.

Wittfeld. Auf den Schienen wurde in der Nähe von Wittfeld die Leiche eines 24-jährigen Kaufmanns aufgefunden. Der junge Mann hat sich anscheinend vor einem vorübergehenden Zug gemordet.

Walters. In der Zeit vom 4.-5. August 1929 begehrt der Landesverband niedersächsischer Schneider-Angehöriger a. B. hier seinen 7. (42.) Landesverbandstag. Der Verband erstreckt sich über die Regierungsbezirke Magdeburg und Halle-Wittenberg. Der Tag wird über den Freitag anhalt und zählt 65 Antragsmitglieder mit über 6000 Mitgliedern der Damen- und Herrenvereine.

Eilenburg. Die Provinzialstraße Delitzsch-Eilenburg zwischen Gopsa und Eilenburg wird vom 20. Juli ab bis auf weiteres für allen Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird auf den Straßenverbindung vom Rüstplatz über Rüdgen nach Eilenburg verwiesen.

Desau. Der frühere Landgerichtspräsident Karl Banner, der hier im Ruhestand lebt, feiert am 21. Juli seinen 75. Geburtstag.

Leipzig. Das Ehepaar Mohr in Leipzig kochte heute das Reich der Diamanten. Die Ehefrau hat ein Schmuckstück von Königin in Thüringen.

Gelbra. Wie wir bereits berichteten, verstarb dieser Tage der 18jährige Schüler Kurt D., nachdem er seinem Vater 200 Mark gestohlen hatte. In Gangerhausen ereilte ihn aber bereits ein Schicksal. Er wurde von der Polizei gefangen und in Gangerhausen gefangen. Ein Teil des Geldes konnte ihm wieder abgenommen werden.

Cuerfurt. In der Wäldchenstraße wohnte eine Frau Spiritus auf den noch nennenden Roder. Am 10. August ihre Kinder in der Wohnung. Durch sofort herbeigeeilte Nachbarn konnte der Schaden auf 1000 Mark begrenzt werden. Die Verhaftung kam mit einigen erheblichen Brandwunden davon.

Wernberg. Im benachbarten Siedling wurde das dreijährige Kind eines Hofarbeiters von einem Wäldchen angefallen. Der Hund biss dem Kinde die Oberlippe und zwei Finger ab.

Wernberg. Die Zulassung des Kartells 'Deutsches' wurde von der Regierung genehmigt. Die Zahl der eingetragenen Mitglieder betrug 1000. Es lag, da mehrere Neuanmeldungen vorlagen, das 20. Entschieden wurde, wenn die Forderung für die 1100. Anmeldung zu erfüllen sollte.

Gifhorn. Nachdem die Reichspost die bisher betriebene Privatstempel-Eisenbahn-Wäldchen aufgeben wollte, haben die Eisenbahn-Betriebe auf dieser Strecke wesentlich gelitten. Die Post plant die Kraftmagneten bis zum 1. August nach Nordhausen und Weidensee weiterzuführen.

Werber für die Fremdenlegion?

Gelbra, 19. Juli.

Nachts wurde auf der Landstraße ein 18jähriger Schüler von den Javalien eines vorübergehenden Autos aufgefordert, einzusteigen. Als er dies ablehnte, erhielt er einen Schlag über den Kopf, so daß er dem Auto folgen mußte. Beim Heranziehen eines anderen Autos ergriff der Schüler die Hand des sich öffnenden und griffen die Leute - handelte sich um einen Werber für die Fremdenlegion - die Flucht. Der junge Mensch wurde in demselben Zustand in die elterliche Wohnung gebracht.

Weißenfels

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Gemeinde Weißenfels-Waldau.
Gottesdienst am 8. Sonntag nach Trinitatis. - Kollekte für die Weisenerlei Wohnheim.

St. Marien. Sonntag, 9. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 10. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 11. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 12. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 13. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 14. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 15. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 16. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 17. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 18. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 19. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 20. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 21. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 22. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 23. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 24. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 25. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 26. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 27. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 28. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 29. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 30. Juli. Die Kirche u. Abendmahl. Sonntag, 31. Juli. Die Kirche u. Abendmahl.

Das Malheur im neuen Wohnheim. Schon lange wirkte die Außenfassade des Malheur überfordernsbedürftig. Nunmehr präsentiert sich das Malheur im schimmernden Kleid. Die Turmfront, ein Werkstück der Weisenerlei, ist frisch leuchtend in der neuen Verguldung. Die Fassade der Oberpartie geben mit ihrer hellgelben Farbe dem ganzen Gebäude ein frisches Bild, was durch den rohr farbigen der Fenster und Weiser noch mehr belebt wird. Das hübsche Grünblau des gesamten Unterbaus bildet eine gelungene Ergänzung.

Am 20. August feiert Weisenerlei heraus! Weisenerlei den einigenden deutschen Turnern Stunden freudiger Erinnerung, sorgt dafür, daß ihnen die Stadt Weißenfels untergeben bleibt.

Sein Ansehen geteilt. Als die in Erfurt zu Besuch weilende Frau Weisenerlei ihr dreijähriges Irenelkind dem Lebenspartner reiten wollte, wurde sie von dem Auto erfaßt und schwer verletzt. Im Krankenhaus ist die Hüftverletzung gebrochen.

Stierbefälle. Scherz i. A. Bernhardt Schlegel, 73 Jahre alt, in Friedelsdorf (Zeichner)

Zeit

Schneefest. In der Möbelkammer Schoppe in Weisenerlei ein Brand aus. Die Löscharbeiten wurden durch den starken Wassermangel sehr erschwert. Der Schaden ist auf 10000 Mark zu veranschlagen. Der Brand ist glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Die kirchlichen Stadtverordneten freieren. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde wiederum das Fehlen der bürgerlichen Abgeordneten festgestellt. Von diesen wurde mitgeteilt, daß sie bereits anderweitig ihre Zeit zu verbringen hätten, da der Verkehr erfaßt habe, in den nächsten zwei Monaten keine Sitzungen abzuhalten. Dem Vorsteher wurde daraufhin mitgeteilt, daß falls nichts Dringliches vorliegt, der Anfang September keine Sitzung stattfinden werde.

Weißenfels

Familien-Druck-Sachen
Diktoria-Café
Weißenfels (S.), Jüdenstr.
Vornehmstes Familien-Café am Platz
Täglich Künstler-Konzert
Eigene Konditorei

Otto Thiele
Kunststricker
Halle
Leipzig
Straße 61/62.

Verpachtung.
Ein in der Nähe von Weißenfels gelegenes Wäldchen mit ca. 100 Morgen Feldgrundstücken ist mit der anliegenden Ernte sofort zu verpachten. Das vorhandene Lebersee und gute Inventar ist käuflich zu übernehmen.
Nestkanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Niedersachsen
Gyrenger, Weißenfels a. G.

Gollenkamp
Weißenfels, Am Markt
Führendes Spezialhaus für Herren- u. Damen-Getränk

Frankreich

19. Juli. In dem drei... die dem drei... die dem drei...

nid

19. Juli. In dem drei... die dem drei... die dem drei...

des nördlichen

des nördlichen... die dem drei... die dem drei...

der 96

der 96... die dem drei... die dem drei...

der 96

der 96... die dem drei... die dem drei...

Köjen

Köjen... die dem drei... die dem drei...

der 96

der 96... die dem drei... die dem drei...

der 96

der 96... die dem drei... die dem drei...

Handel

Der Einheitsverband gegründet

Einheitsverband der landwirtschaftlichen Genossenschaften

Nach der Mitgliedsverbindungen der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften wird... Die Verbandsversammlung... Die Verbandsversammlung...

Ein neues Pachtrecht?

Don Dipl.-Landwirt Dr. Gesske

Am 30. September tritt die Reichsversammlung außer Kraft. Eine Notwendigkeit zur Verlängerung dieses ausgedehnten Lebens...

Reform des Pachtrechts

ausgearbeitet, die schärfsten Widerspruch der eigenen Landwirtschaft herausfordert. Der Entwurf bedeutet in seinen Grundzügen nichts anderes als ein ganz einseitiges Entgegenkommen gegenüber gewissen zahllosen Erträgen...

Das Risiko des Betriebes

in guten und schlechten Jahren ausnahmslos von dem Pächter übergeht, während sich der Eigentümer mit einem festen Gehalt begnügt, der überdies nicht nur für die Wohnzwecke, sondern auch für Steuern, Reparaturen und Versicherungen...

Experimente der öffentlichen Hand!

Die Schleswig-Holsteinische Möbelherstellung G. m. b. H. eine Folge des Konsums. Durch den Zusammenbruch der Muttergesellschaft werden auch eine Reihe Tochtergesellschaften betroffen...

Schwere Entschädigungen in Kanada.

Der kanadischen Regierung veröffentlichte Bericht über die Weizenerteile wird als günstig für die Weizenpreise angesehen, die am Steigen der Weizenpreise Interesse haben. Der Bericht besagt, daß infolge der Dürre und des hohen Preises...

Einigung Auftrags-Saarbrücken

Die Einigung zwischen der Auftrags A. G. und den Trägern der Saarbrücken-Versorgungsanstalt ist unmittelbar bevor, so daß mit der Veröffentlichung des Abkommens in aller Kürze zu rechnen ist. Die Verhandlungen dürften vor allem eine mengenmäßige Aufteilung zum Inhalt haben...

Der Braunkohlenbergbau im Juni

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau...

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau betrug die Kohlenförderung im Juni 1929 bei 26 Arbeitstagen auf 9 028 251 Tonnen gegenüber dem Vormonat mit 9 290 570 Tonnen...

Erhebungen über die deutsche Milchzuckerzeugung

Das Fehlen von zuverlässigen statistischen Material über Produktions- und Absatzverhältnisse in der deutschen Milchzuckerindustrie...

Veränderung des Wirtschaftskreislaufs

über die Dauer der Pachtzeit hinaus ist mit Zustimmung des Pächters zulässig. Somit enthält die Vorlage eine Reihe von Maßnahmen, die infolge ihrer einschneidenden Natur...

Sicherlegung der Raab-Rabenstein-Werke?

Magazin von Wiesbaden hat über den Antrag der Raab-Rabenstein-Werke in Kassel in seiner Mitteilungsnummer über Niederlassung des Kaffee...

Waldenfabrik Rudan A. G. Wolf A. G. Walden

Das Rudan-Walden-Werke ist eine größere Fabrik von Walden in Preußen, die auf russischer Seite in Auftrag erhalten. Außerdem sind noch verschiedene andere ähnliche Maschinen und Apparate von Ausland bestellt worden.

Dresden-Leipziger Schnellpressen-Fabrik A. G. Goswig

Das am 31. Mai abgelaufene Geschäftsjahr 1928/29 hat einen befriedigenden Verlauf genommen, so daß besonders für den Export von Schnellpressen ein Wert von über 10 Prozent gemeldet werden kann. Das laufende Jahr hat sich bisher gut angefallen. Die Geschäftslage ist mit einem ausreichenden Auftragsbestand versehen.

Wochenbericht vom Zuckermarkt

Am Verbrauchs- und Zuckermarkt hat die Geschäftslage in der abgelaufenen Woche noch nachgelassen. Gestern Sonnabend wurden die Preise um 12 1/2 Pfennig für 50 Kilogramm erhöht. Anfangs sträubte man sich sehr, die neuen Forderungen zu bewilligen, doch kam es später zu Umläufen. Die Zentrale und vor allem die Abgeber an allen Plätzen und Läden auch verschiedene Geschäfte haben, sie nicht veräußert. Auch für neue Ernte wurden am Sonnabend Höchstpreise herausgegeben. Soweit bekannt, hatte nur eine mitteldeutsche Raffinerie etwas Geldschätz. An den letzten Tagen wurde der Verkehr vollständig. Man will die neuen Forderungen nicht bewilligen, und vor allem will man erst das Resultat der Berliner Verhandlungen abwarten, ehe man neue Umläufe tätigt. Aus diesem Grunde wurde auch die billiger anbietende Zweifelhafte nicht los. — Auch am Rohzuckermarkt hat der Verkehr nachgelassen. In den ersten Tagen nahm eine mitteldeutsche Weiskunde eine Partie ab. Von den mitteldeutschen Raffinerien sei jetzt nur eine etwas Interesse für fruchtigere Ware. Da auch der Export nur berechtigt Interesse findet, fanden die im Markt befindlichen Umläufe keine Beachtung, auch Verkaufstermine verliefen resultatlos, weil die abgehenden Gebote den Fabrikanten nicht genügt. Nächstlich ist ein Teil der Ware zu beurteilen. Hier möchte sich namentlich die harte Zurückhaltung der Raffinerien sehr bemerkbar. — In der ersten Reihe waren prompte Ware begehrt, die im Gegensatz zu Weiskunde war, nur schwer erhältlich ist. In neuer Ernte kam es zu mehreren Umläufen. In den letzten Tagen waren die Käufer zurückhaltender. — Auf die Umläufe vergingen nur einige Umläufe. — Die deutschen Terminmärkte waren mehreren Schwankungen unterworfen. Im Allgemeinen richtete man sich härter nach dem Markt als im letzten Jahr. Die Umläufe blieben stetig. Einzelne Offerten der Zichschollmann in neuer Ernte lösten nur vorübergehend einen Druck aus. Sehr beachtet wurde die ungefähr 200 000 Tonnen betragende Verkaufte Jahres nach dem fernem Osten. — Am Markt hatte am 11. einen recht stillen Tag. Ein hartem Angebot trat eine Preisrückbildung bis zu 8 Punkten ein. Sehr beachtet wurde die gute Frage für prompt und Juli. Am 15. forderte auf Spekulationsfrage namentlich die Londoner Seiten mehr anziehen. Der amerikanische Markt schließt in better reflection. — Auch die Berichte aus London lauteten sehr vertrauensvoll.

Die Verfeinerung von Getreidebeizen

Die Preisfelle der Landwirtschaftskammer meist darauf hin, daß die Getreidebeizen, vor allem die Zrodenebeizen, giftig sind und daß bei ihrer Verwendung gewisse Vorkehrungen zu treffen sind. Es ist unbedingt notwendig, daß der Beginn der Weize in der Nähe befindliches Maß- und Futtergetreide, Futtermittel und ähnliches zum Schutz gegen den Weizenausgang sorgfältig mit Säden und Planen abgedeckt. Im Interesse einer möglichst sicheren Züchtung der Getreidearten darf nicht gefehlt werden, was die bisher unangenehme Zuständigkeit der Verwertung von giftigen Pflanzenabfällen in Frage stellen könnte. Eine Beschäftigung mit der Verwertung von giftigen Pflanzenabfällen gewährt gewisse Erleichterungen zur Folge haben, was im Interesse der Landwirtschaft selbst außerordentlich zu bequemen wäre.

England vor einem Aussenarbeitskampf

Verhandlungsabbruch im Baumwollindustriefreit

In Manchester fand eine gemeinsame Tagung der beiden großen Arbeitgeberverbände der britischen Baumwollindustrie und der wichtigsten Gewerkschaften statt, an der insgesamt 140 Vertreter teilnahmen. Die Verhandlungen, die dem Zweck galten, den durch die Abkündigung der Kasse um 12 1/2 Prozent drohenden Streik in der Industrie, der zur Ausperrung von 500 000 Arbeitern am 29. Juli führen würde, beizulegen, fanden unter einer sehr drückenden Atmosphäre statt. Der Sitzungsaal wurde in einem Umkreis von 15 Metern rufschalllos von allen Personen verlassen, die nicht als Vertreter oder Beamte Zutritt hatten.

Am Spätmorgen verlor die Verhandlung mit einem kläglichen Zusammenbruch. Die Gewerkschaften verlangten die Zurückziehung des Ausperrungsbeschlusses für den Fall der Annahme der Lohnkürzung als Vorbereitung für die Einleitung von Auslieferungshandlungen. Die Arbeitgebervertreter lehnten das rundweg ab, darauf die Verhandlungen vorläufig unterbrochen wurden. Die Lage ist kritisch. Wenn nicht ein neuer Schritt der Gewerkschaften oder der Regierung, die an den Verhandlungen nicht beteiligt war, erfolgt, erscheint die Ausperrung der gesamten Baumwollindustrie unermittelbar.

Vor einer Wendung im Sinnes-Prozess?

Berlin, 20. Juli. Zu den Verhandlungen im Sinnes-Prozess wird noch folgendes gemeldet: Der Vertreter des Angestellten Schmeidl, Rechtsanwalt Walder, erklärte zu Beginn der Sitzung, ihm sei eine Umwälzung des Verfahrens im Original ausgegangen, die für den Verlauf des Prozesses von ausschlaggebender Bedeutung sein könne. Nach längeren Ausführungen zum Rechtsanwalts Walder zu dem Ergebnis, daß die Strafverordnungen des Antiebstahlgesetzes, insbesondere Paragraph 56, die Anwendung des Betrugsparagrafen 263 des Strafgesetzbuches auslösten und daß die Angeklagten somit wegen verübten Betruges nicht bestraft werden können.

Rechtsanwalt Alberg äußerte sich über die Vorunterlegung zum Sinnesprozeß und führte u. a. aus, daß der Sonderkommissar Heintze mit dem Prozeß, wie es ein moderner Rechtsprozeß sein sollte, nicht übereinstimmen würde. Der geschlagene Stich nicht nur zu einer Aussage gebracht habe, sondern auch dieser Aussage diejenige Rechnung gegeben habe, die seiner Meinung nach erforderlich gewesen sei, um Sinnes Schuld zu beweisen. Es habe den Anschein, als ob die Strafprozessordnung für die Unterlegung im Fall Sinnes abgeändert worden sei. Die Unterlegung sei nach folgendem Grundgedanken gefügt worden: Zur Herbeiführung eines Geschäftsvorganges ist jedes Mittel erlaubt.

Internationale Reidenberger Messe

Die Reidenberger Messe (Textil und Allgemeine Waarenmesse) findet in diesem Jahre vom 17. bis 23. August statt. Den Messebesuchern aus Deutschland wird, wie der Deutsch-Österr.-Ungar. Wirtschaftsverband in Berlin mitteilt, die bis jetzt größte Einreise in die Habsburgermonarchie ermöglicht. Die Einreise erfolgt lediglich im Beweise des Reisepasses und der Messe-Legitimation, die von der Deutsch-Österr.-Ungar. Wirtschaftsverband in Berlin W 57, Postbamerstraße 74, ausgestellt wird und nach jeder dort erhältlich ist. Die Inhaber der Messe-Legitimation genießen auf den deutschen Reichsbahnlinien zum Einmarsch vom 12. bis 23. August, auf der Ostbahn vom 17. bis 20. August eine Fahrpreisermäßigung von 25 Prozent und auf den Habsburgermonarchie Staatsbahnen eine Fahrpreisermäßigung von 30 Prozent. Die Messe wird auch diesmal wieder einseitig durch den deutsch-Österr.-Ungar. Wirtschaftsverband, Gausdorfer Ufer 3, D. S. B., Frankfurt a. M., hielt das erste Referat über „Die soziale und wirtschaftliche Lage der Textilindustrie in O. Österr.-Ungarn“. Das zweite Referat hielt E. Schindler, D. S. B., Vertreter der Textilindustrie der Ostböhmer Landeshauptstadt Prag. Die Referate wurden mit großer Aufmerksamkeit von den Angehörigen der Textilindustrie der Ostböhmer Landeshauptstadt Prag aufgenommen. Die Referate wurden mit großer Aufmerksamkeit von den Angehörigen der Textilindustrie der Ostböhmer Landeshauptstadt Prag aufgenommen.

Die Genesfinanzierung

Die Lage der deutschen Landwirtschaft hat sich gegenüber den Beschlüssen in seiner Weise gebessert. Alle Hilfsmaßnahmen, die ergriffen wurden, waren doch nur Tropfen auf einen heißen Stein, und die allgemeine Kapitalknappheit und die drückenden Schuldenverpflichtungen sind in diesem Jahre ebenso vorhanden wie im Vorjahre. Da diese normalen Zeiten zur Finanzierung der deutschen Getreide- und innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ganz erhebliche Kapitalmengen erforderlich sind, so wird dieses Problem in einer Zeit, wo weder der Produzent über genügend Kapital verfügt, um mit dem Verkauf längere Zeit zu warten, noch der Konsument, um es ohne prompte Verwertbarkeitsmöglichkeiten einzulagern, zum besonders dringenden. An der Zeit nach der Einbringung der Ernte hat die überwiegende Zahl der Landwirte stets besonders viel finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, die teilweise gegenwärtig schon bis in die Zukunft hinaus erstreckt worden sind. Es besteht daher die Gefahr eines hohen Leberertrages von Getreide und damit eines Preisrückganges. Durch die Genesfinanzierung, die den Landwirten die Möglichkeit gibt, ihr Getreide innerhalb einer Dreimonatsfrist zu dem Termin zu verkaufen, werden ihnen am günstigsten erachtet, wird das Angebot auf eine längere Zeitspanne verteilt. Zwar kann die Genesfinanzierung nicht die Gesamtentlastung der Preise bewirken, wie sie im wesentlichen durch die Weltmarktlage bestimmt wird, aber es kann für die Genesfinanzierung auf wirtschafts- und handelspolitischen Gebieten notwendig.

Betriebsratkonferenz der J. G. Farben

Donnau Wagner, Leipzig. Am Sonntag tagten in Frankfurt a. M. die dem Gesamtverband deutscher Angestellten-Gewerkschaften angehörenden Betriebsräte der J. G. Farbenindustrie. In der Sitzung wurde ein Bescheid über die Besetzung der Ausschüsse, Gausdorfer Ufer 3, D. S. B., Frankfurt a. M., hielt das erste Referat über „Die soziale und wirtschaftliche Lage der Textilindustrie in O. Österr.-Ungarn“. Das zweite Referat hielt E. Schindler, D. S. B., Vertreter der Textilindustrie der Ostböhmer Landeshauptstadt Prag. Die Referate wurden mit großer Aufmerksamkeit von den Angehörigen der Textilindustrie der Ostböhmer Landeshauptstadt Prag aufgenommen.

Keine Einschränkung der Reporthörte

An der Berliner Freitag-Börse gingen Gerüchte um, daß die Banken beabsichtigten, ihre Reporthörte einzuschränken. Auf Anfrage hat nachstehende Bankfunktionäre, daß diese Beschränkungen gänzlich sind. Es ist keine Meinung vorhanden, die Reporthörte einzuschränken, wie man überhaupt die Wünsche des Weltmarkts nicht zu zurückzuführen beabsichtigt, wie es teilweise geschieht. Man beweist insbesondere auf der Freitag-Börse, daß die Banken den Weltmarkt dem Weltmarkt den erhaltenden Kredit aus dem Anleihegeschäft zurückgeben wird.

Wetter- und Marktberichte

Wetter: Am 20. Juli. Bei geringen Umläufen haben die Preise in allen Artikeln entsprechend den mattenen Auslandsnotierungen etwas nachgelassen. Weizen (77 kg/hl) 208-250, Roggen (72 kg/hl) 210-214, Gerste (196-200), Futtergerste (95-200), Hafer (194-200), Mais (230) fest alles zu 100 kg. Berlin, 20. Juli. Am Wochenanfang entwickelte sich das Geschäft an der Rohzuckerbörse sehr schwach, da der Bedarf geringer als gewöhnlich war. Zudem zeigte sich angesichts der schwachen Auslandsnotierungen sehr geringe Internationallust. Auf Wunsch der vom französischen Real übergebenen und von den Zich-Groporturen sehr leicht ermäßigten Zich-Forderungen für Weizen kamen Umläufe kaum zustande. Anlandsnotierungen neuer Ernte nur zu etwa 2 Mark niedrigeren Preisen ausfindig zu machen; das Geschäft hielt sich in ziemlich engen Grenzen. Roggen alter Ernte wird weiter dringlich offeriert. Die Gebote lauten beträchtlich niedriger als gestern. Am Lieferungsmarkt legte Weizen 5 Mark, die späteren Sichten etwa 2 1/2 Mark niedriger ein. Roggen war in den Herbstsichten gehalten. Juli-Roggen verlief 2 Mark. Weizen hat weiterhin sehr stillen Geschäft. Roggenmehrheit sind noch beträchtlich ermäßigten Forderungen gegen veräußert. Sofer ist ausfindig offeriert. Die Untergebote führen nur selten zu Umläufen. Berlin, 20. Juli. Für 1000 kg. Weizen (77 kg/hl) 208-250, Roggen (72 kg/hl) 210-214, Gerste (196-200), Futtergerste (95-200), Hafer (194-200), Mais (230) fest alles zu 100 kg. Berlin, 20. Juli. Am Wochenanfang entwickelte sich das Geschäft an der Rohzuckerbörse sehr schwach, da der Bedarf geringer als gewöhnlich war. Zudem zeigte sich angesichts der schwachen Auslandsnotierungen sehr geringe Internationallust. Auf Wunsch der vom französischen Real übergebenen und von den Zich-Groporturen sehr leicht ermäßigten Zich-Forderungen für Weizen kamen Umläufe kaum zustande. Anlandsnotierungen neuer Ernte nur zu etwa 2 Mark niedrigeren Preisen ausfindig zu machen; das Geschäft hielt sich in ziemlich engen Grenzen. Roggen alter Ernte wird weiter dringlich offeriert. Die Gebote lauten beträchtlich niedriger als gestern. Am Lieferungsmarkt legte Weizen 5 Mark, die späteren Sichten etwa 2 1/2 Mark niedriger ein. Roggen war in den Herbstsichten gehalten. Juli-Roggen verlief 2 Mark. Weizen hat weiterhin sehr stillen Geschäft. Roggenmehrheit sind noch beträchtlich ermäßigten Forderungen gegen veräußert. Sofer ist ausfindig offeriert. Die Untergebote führen nur selten zu Umläufen. Berlin, 20. Juli. Für 1000 kg. Weizen (77 kg/hl) 208-250, Roggen (72 kg/hl) 210-214, Gerste (196-200), Futtergerste (95-200), Hafer (194-200), Mais (230) fest alles zu 100 kg. Berlin, 20. Juli. Am Wochenanfang entwickelte sich das Geschäft an der Rohzuckerbörse sehr schwach, da der Bedarf geringer als gewöhnlich war. Zudem zeigte sich angesichts der schwachen Auslandsnotierungen sehr geringe Internationallust. Auf Wunsch der vom französischen Real übergebenen und von den Zich-Groporturen sehr leicht ermäßigten Zich-Forderungen für Weizen kamen Umläufe kaum zustande. Anlandsnotierungen neuer Ernte nur zu etwa 2 Mark niedrigeren Preisen ausfindig zu machen; das Geschäft hielt sich in ziemlich engen Grenzen. Roggen alter Ernte wird weiter dringlich offeriert. Die Gebote lauten beträchtlich niedriger als gestern. Am Lieferungsmarkt legte Weizen 5 Mark, die späteren Sichten etwa 2 1/2 Mark niedriger ein. Roggen war in den Herbstsichten gehalten. Juli-Roggen verlief 2 Mark. Weizen hat weiterhin sehr stillen Geschäft. Roggenmehrheit sind noch beträchtlich ermäßigten Forderungen gegen veräußert. Sofer ist ausfindig offeriert. Die Untergebote führen nur selten zu Umläufen. Berlin, 20. Juli. Für 1000 kg. Weizen (77 kg/hl) 208-250, Roggen (72 kg/hl) 210-214, Gerste (196-200), Futtergerste (95-200), Hafer (194-200), Mais (230) fest alles zu 100 kg.

Halle'sche Börse

Table with market data including sections for 'Tendenz: uneinheitlich', 'Korn', 'Zucker', 'Waren', 'Metalle', and 'Webstoffe'. It lists various commodities and their prices in Halle.

Getreide und Produkte

Table with market data for grain and products, listing items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais with their respective prices.

Metalle

Table with market data for metals, listing items like Kupfer, Zinn, Blei, and Silber with their prices.

Am 17. November... General Horn in München

General Horn in München... Beginn des III. Reichstages

Anglicanische Kirchen und Sozialisten... Anteilnahme in die kommenden Staatsverträge

Britische Willtür in Deutsch-Südwest... Nach nunmehr aus dem ehemaligen Deutsch-Südwest

Englands Appetit auf Ostafrika

Seite Haltung des Genfer Mandatsausschusses

Genf, 20. Juli. Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat seine Tagung mit der Annahme eines umfangreichen Beschlusses an dem Tag beschlossen...

Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat seine Tagung mit der Annahme eines umfangreichen Beschlusses an dem Tag beschlossen...

Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat seine Tagung mit der Annahme eines umfangreichen Beschlusses an dem Tag beschlossen...

Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat seine Tagung mit der Annahme eines umfangreichen Beschlusses an dem Tag beschlossen...

10 000 Polizeiverordnungen aufgehoben!

Summt ein preussisches Polizeiverordnungsgebäude?

Berlin, 20. Juli. Der vom preussischen Innenministerium zu Beginn dieses Jahres herausgelassene Erlass durch den die preussischen Regierungsstellen an gemeinen Verordnungen sind, die vor dem 1. Januar 1890 erlassenen Polizeiverordnungen außer Kraft zu setzen, hat zur Folge gehabt, daß bis jetzt insgesamt 10 000 preussische Polizeiverordnungen aufgehoben worden sind...

Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat seine Tagung mit der Annahme eines umfangreichen Beschlusses an dem Tag beschlossen...

Der Mandatsauschuss des Völkerbundes hat seine Tagung mit der Annahme eines umfangreichen Beschlusses an dem Tag beschlossen...

Stellenangebote... Alleinvertreibung... Herren oder Zirma... Geschirrführer...

Stellenangebote... 4-Zimmer-Wohnung... Anhaltische Kohlenwerke... Bäckerei...

